

Inhalt

Vorwort	XV
1. Einleitung	1
2. Die prägenden Faktoren:	
Luther, Schlatter und Kähler	5
2.1. Ur-Offenbarung und Anthropologie	7
2.2. Christologie und Eschatologie	8
2.3. Historisch-kritische Forschung bei Althaus	10
3. Althaus' Vorlesung über den ersten Petrusbrief	16
3.1. Die Vorlesungsmanuskripte	16
3.2. Motive, theologische Voraussetzungen und Fragestellungen dieser Vorlesung – Systematik und Historisch-kritische Exegese	17
3.3. Althaus' Vorlesungsstil von 1914 und von 1940	20
3.4. Die Einleitungsfragen	22
3.4.1. <i>Verfasser, Ort und Zeit</i>	22
3.4.2. <i>Die angeredeten Leser</i>	26
3.5. Grundzüge der Theologie des Briefes	27
3.5.1. <i>Das Kreuz Christi</i>	27
3.5.2. <i>Die christliche Gemeinde</i>	29
3.5.3. <i>Der Christ und das Leiden</i>	32
3.5.4. <i>Ethik nach dem 1. Petrusbrief</i>	33
3.6. Bleibende Motive bei Althaus	34
3.6.1. <i>Gottesgerechtigkeit und Gottesfurcht – Althaus, Ritschl und Lütgert</i>	34
3.6.2. <i>Israel und das neutestamentliche Gottesvolk</i>	35
3.6.3. <i>Höllenfahrt Christi – 1. Pt. 3,19; 4,6.</i>	37
3.6.4. <i>Christliche Freiheit und natürliche Ordnung</i>	38

3.7. Ein sich abschwächendes Motiv bei Althaus: 1. Pt. 2,13–17 im Verhältnis zu Röm. 13,1–7	39
4. »Unser Herr Jesus« – Althaus und Bousset	41
4.1. Boussets These und Althaus' Kritik	41
4.2. Boussets Antikritik	46
4.3. Althaus' Randbemerkungen zu Boussets Antikritik	48
5. Neutestamentliche Eschatologie und Historisch-kritische Methode bei Paul Althaus	51
5.1. Krieg und Eschatologie	52
5.2. Barths Auslegung von Röm. 13,1–7 (1919) in Althaus' Wahrnehmung	53
5.3. Eschatologie bei Paulus und Jesus – Althaus' Kritik am »Religiösen Sozialismus«	54
5.4. »Die letzten Dinge« – Exegetische Sachverhalte und der Umgang mit ihnen	56
5.4.1 Die erste Auflage des Eschatologie-Entwurfes	56
5.4.2 Die dritte Auflage des Eschatologie-Entwurfes	64
5.4.3 Althaus' RGG-Artikel zur Eschatologie von 1928	71
5.4.4 Althaus' Neubearbeitung in der 4. Auflage	72
5.4.5. Die Abhandlungen zur Eschatologie in der »Christlichen Wahrheit«	79
6. Theologische Exegese – Paul Althaus und Karl Barth	83
6.1. Karl Barths Programm theologischer Exegese	84
6.2. P. Althaus, Theologie und Geschichte	85
6.3. Althaus' Randbemerkungen zu Barths Römerbriefkommentar von 1922	87
6.3.1. Althaus' »Ja« zu Barths »Nein«	89
6.3.2. Althaus' Nichtverstehen des Umschlages vom Nein zum Ja bei Barth	91
6.3.3. Althaus Widerspruch gegen Barths Nein	92
6.3.3.1. Althaus' Wahrnehmung der Ansätze Barths zu einem »Ja« (92) – 6.3.3.2. Barths »Nein« und Althaus' Widerspruch (94) – 6.3.3.3. Der Nächste als Gleichnis – Barths Auslegung von Röm. 12,3–9 (103) – 6.3.3.4. Krieg und Nicht-Revolution – Barths Aus- legung von Röm. 12,18–20;12,21–13,7 (105)	
6.3.4. Nachwirkungen der Lektüre Barths bei Althaus	107

6.4. Das Programm theologischer Exegese bei Bultmann	108
6.5. Barths »Auferstehung der Toten«	109
6.6. Paul Althaus' Stellungnahme	112
6.7. Bultmanns Reaktion auf Barths »Auferstehung der Toten« . .	116
6.8. Ein Brief Barths an Althaus vom 2.1.1933	117
6.9. Ein autobiographischer Rückblick Althaus' vom Jahre 1956 .	118
6.10. Das Nicht-Verstehen zwischen Althaus und Barth	119
7. Die Lehre von der Heiligen Schrift, die Christologie und die Sakramentslehre	122
7.1. Die Bibel und die historische Kritik	122
7.1.1. <i>Der »Grundriß der Dogmatik«</i>	122
7.1.2. <i>Althaus' Standort im Gegenüber zu Orthodoxie und liberaler Theologie</i>	125
7.1.2.1. Historisch-kritische Forschung als legitimes Erbe liberaler Theologie? (125) – 7.1.2.2. Historisch-kritische Forschung als Differenzpunkt zur Orthodoxie (126) – 7.1.2.3. Theologische Exegese statt historischer Differenzierung – Bultmanns »theolo- gische Exegese« in Althaus' Sicht (127)	
7.1.3. <i>Die »christliche Wahrheit«</i>	128
7.2. Legitime und illegitime Kontinuität zu den Theologien des 19. Jahrhunderts – Althaus' Kritik der Christologie Bultmanns und Brunners	131
7.2.1. <i>Althaus' Kritik an Bultmann und Brunner</i>	131
7.2.2. <i>Der »Grundriß der Dogmatik«, Bd. 2</i>	134
7.2.3. <i>Die »christliche Wahrheit«</i>	137
7.2.4. <i>Althaus' Kritik an Bultmanns Kerygma-Theologie von 1958/60</i>	138
7.2.5. <i>Die Frage nach dem historischen Jesus – Althaus' Bericht von 1960</i>	139
7.3. Christologische Erkenntnis und Sakramentslehre	142
7.3.1. <i>Die Sakramentslehre im »Grundriß der Dogmatik«</i> . .	142
7.3.2. <i>Die Sakramentslehre in der »christlichen Wahrheit«</i> . .	144
7.3.2.1. Die Tauflehre (144) – 7.3.2.2. Die Abendmahlslehre (145)	
7.3.3. <i>Die Arnoldshainer Thesen</i>	149
8. Der Römerbriefkommentar	152
8.1. Althaus als Paulusausleger	152
8.2. Die Veranlassung des Kommentares und Althaus' Redaktionsarbeit am »Neuen Testament Deutsch«	153
8.2.1. <i>Althaus' Redaktionsgrundsätze von 1927</i>	159

8.3. Die Voraussetzungen für die Arbeit bei Althaus selbst	160
8.4. Die einzelnen Auflagen des Kommentares	161
8.5. Literarkritische Probleme des Römerbriefes	165
8.6. Die historischen Fragen des Römerbriefes	166
8.6.1. <i>Charakter, Abfassungszweck und Thema</i>	166
8.6.2. <i>Die religionsgeschichtliche Einordnung des Paulus</i> . .	167
8.6.3. <i>Die Gemeinde in Rom zur Zeit des Römerbriefes</i>	169
<i>Die theologischen Fragen des Briefes</i>	170
8.7. Gerechtigkeit Gottes bei Paulus	170
8.7.1. <i>Gerechtigkeit Gottes und Gerechtigkeit des Menschen –</i> <i>Gerechtigkeit als Handeln Gottes und als Gabe</i>	171
8.7.2. <i>Gerechtigkeit Gottes als heilschaffendes,</i> <i>schöpferisches Handeln</i>	172
8.7.3. <i>Gerechtigkeit und Zorn Gottes</i>	174
8.7.4. <i>Gerechtigkeit und Sühne</i>	175
8.7.5. <i>Die Gerechtigkeit des Menschen als seine</i> <i>Geltung vor Gott</i>	177
8.7.6. <i>Gerechtigkeit und Glaube</i>	178
8.7.7. <i>Rechtfertigung und Gericht, Erwählung und</i> <i>Verantwortung</i>	179
8.8. Paulinische Christologie	180
8.8.1. <i>Vorpaulinische Formeln und paulinische Theologie –</i> <i>die Bedeutung der Christologie im Römerbrief</i>	180
8.8.2. <i>Die Gottheit Jesu bei Paulus – Röm. 1,3f.; 8,3; 10,9; 9,5b</i>	181
8.8.3. <i>Die universale Heilsbedeutung Christi – Röm. 5,12–21</i>	183
8.8.4. <i>Die Bedeutung des Todes Christi für Paulus</i>	184
8.9. Ur-Offenbarung und natürliche Gotteserkenntnis	186
8.9.1. <i>Althaus' Ur-Offenbarungslehre in der Diskussion</i>	188
8.10. Römer 7	197
8.10.1. <i>Paulus und Luther über den Menschen</i>	198
8.10.2. <i>Röm. 7 in der Diskussion</i>	203
8.10.3. <i>Gesetz und Evangelium</i>	207
8.10.4. <i>Gebot, Gesetz, Evangelium</i>	210
8.11. »Die Glaubensgerechtigkeit als Erneuerung des Lebens« . .	213
8.11.1. <i>Die Christen im Alten und im Neuen Aon</i>	214
8.11.2. <i>Die Freiheit von der Sünde – Sünde und</i> <i>Glaubensgehorsam als Dienstverhältnis</i>	215
8.11.3. <i>Die Taufe</i>	216
8.11.4. <i>Das Leben aus dem Geist</i>	217
8.11.5. <i>Röm. 13,1–7</i>	217

8.11.6. Das »theologische Gutachten über die Zulassung von Christen jüdischer Herkunft zu den Aemtern der deutschen evangelischen Kirche« und seine Kritik . . .	222
8.12. Paulus, das Alte Testament und das Judentum	225
8.12.1. Das Selbstverständnis des Judentums und die Anklage des Paulus	226
8.12.2. Paulus, das Alte Testament und wir	228
8.12.3. Jesus Christus und die Erwählung Israels	230
8.12.4. Röm. 9–11	232
8.12.5. Der Exkurs »Israels Schicksal und die Christenheit«	238
8.12.6. Althaus neue Bearbeitung des Themas von 1966 . . .	239
9. Der zweite Korintherbrief – Althaus' Vorlesung	241
9.1. Das Vorlesungsmanuskript	241
9.2. Die Charakteristik des Briefes	242
9.3. Althaus' Charakterisierung der Kommentare	243
9.4. Die historischen Fragen des 2. Korintherbriefes	244
9.4.1. Einheitlichkeit, Ort und Zeit des Briefes und der Kommunikationsverlauf	244
9.4.2. Der Zwischenfall in Korinth	245
9.4.3. Die Gegner, die Gemeinde und Paulus	246
9.4.4. Leiden, Vision und Krankheit – Die historischen Fragen von 2. Kor. 11,23–12,10	248
<i>Die theologischen Fragen des Briefes</i>	251
9.5. Der Apostel und sein Amt	251
9.5.1. Was die Verkündigung des Paulus wirkt – 2. Kor. 2,14–3,6	251
9.5.2. Paulus und die Korinther – Theologie und Praxis in der Amtsführung des Apostels	253
9.6. Alter und neuer Bund – 2. Kor. 3,6	255
9.6.1. Die Herrlichkeit des Neuen überragt die des Alten – 2. Kor. 3,7–4,6	256
9.7. Grund und Inhalt des apostolischen Amtes – 2. Kor. 5,11–6,2	261
9.8. Das apostolische Amt und das Leiden – 2. Kor. 4,7–5,10; 1,3–11; 11,23–33; 12,9f.	267
9.8.1. Die Leidens- und Sterbensgemeinschaft mit Christus – 2. Kor. 4,7–18	267
9.8.2. Todesangst und Christusgewißheit – 2. Kor. 5,1–10 . .	271
9.8.3. Leid und Trost – 2. Kor. 1,3–11	275

9.8.4. <i>Leiden und Schwachheit als der einzige legitime Anlaß des Selbstruhmes – 2. Kor. 11,23–33;12,9f.</i>	277
<i>Die Gefangenschaftsbriefe – Althaus' Vorlesung:</i>	278
10. Althaus Vorlesung über den Philipperbrief	278
10.1. Der Werdegang der Vorlesung	278
10.2. Die allgemeine Charakteristik des Philipperbriefes	278
10.3. Die historischen Fragen des Pfilipperbriefes	279
10.3.1. <i>Echtheit und Einheitlichkeit, Ort und Zeit der Abfassung</i>	279
10.3.2. <i>Die Gemeinde in Philippi – Phil. 4,1–3.22;1,30</i>	280
10.3.3. <i>Die Ämter in der Gemeinde – Phil. 1,1b</i>	280
10.3.4. <i>Die »Vollkommenen«</i>	281
10.3.5. <i>Die Gegner des Paulus</i>	282
10.3.6. <i>Die Sendung des Timotheus und Epaphroditus – Phil. 2,19–30</i>	282
<i>Die theologischen Fragen des Philipperbriefes</i>	283
10.4. Die Gemeinde im Urteil des Apostels	283
10.4.1. <i>Paulus tut Danksagung und Fürbitte – Phil. 1,3–11</i>	283
10.4.2. <i>Die Mahnung zur Geschlossenheit – Phil. 1,27–30</i>	285
10.4.3. <i>Die Mahnung zur Einigkeit – Phil. 2,1ff.; 4,2f.</i>	286
10.5. Christi Vorbild – Phil. 2,5–11	287
10.6. Phil. 2,12–18	290
10.7. Die Freiheit des Paulus gegenüber materiellen Gütern – Phil. 4,10–20	292
10.8. Worauf es Paulus ankommt – Phil. 1,12–26	293
10.9. Die Gefahr für die Gemeinde – Phil. 3,2–21	296
10.9.1. <i>Paulus und der Nomismus – Phil. 3,2–11</i>	296
10.9.2. <i>Die Vollkommenheit der Christen – Phil. 3,12–16</i>	300
10.9.3. <i>»Christlicher Wandel und christliches Wesen« – Phil. 3,17–21</i>	302
10.10. <i>»Letzte Mahnungen« – Phil. 4,1.4–9</i>	304
11. Die Einleitung in den Kolosserbrief	306
11.1. Die Gemeinde und die kolossische Irrlehre	306
11.2. Das Wort des Apostels in dieser Lage	307

12. Der Galaterbrief – Althaus' Neubearbeitung des Kommentares von Hermann Wolfgang Beyer	308
12.1. Veranlassung und Art der Neubearbeitung	308
12.1.1. <i>Zurücknahme der Modernisierungen und Lutheranisierungen Beyers durch Althaus</i>	309
12.1.2. <i>Präzisierungen durch Althaus</i>	311
12.2. Die historischen Fragen des Galaterbriefes	312
12.2.1. <i>Die Bedeutung des Galaterbriefes</i>	312
12.2.2. <i>Der Aufbau des Galaterbriefes</i>	313
12.2.3. <i>Geographische Lage, Entstehung und Zusammensetzung der Gemeinden</i>	314
12.2.4. <i>Die Kommunikationssituation</i>	314
12.2.5. <i>Die Gegner des Paulus in Galatien</i>	315
12.2.6. <i>Gal. 4,3.8–11</i>	317
<i>Die theologischen Fragen des Briefes</i>	318
12.3. Paulus verteidigt sein Apostelamt – Gal. 1–2	318
12.4. Das Verhältnis von Gesetz und Evangelium	321
12.4.1. <i>Gal. 2,15–21</i>	321
12.4.2. <i>Faktischer oder apriorischer Ausschluß des Gesetzes als Heilsweg?</i>	324
12.5. Gott hat wirklich an den Galatern gehandelt – Gal. 3,1–5;4,6f.	325
12.6. Daß auch die Heiden zum Glauben kommen, entspricht der Schrift – Gal. 3,6–12.22;4,21–31	325
12.7. Rechtfertigung	326
12.7.1. <i>Das Christusgeschehen als ihr Ursprung</i>	326
12.7.2. <i>Die Taufe als ihre Applikation</i>	327
12.8. Intention, Ursprung und Funktion des Gesetzes	328
12.8.1. <i>Paulus und das Alte Testament</i>	330
12.8.2. <i>Die Bewertung des Judentums durch Beyer und Althaus</i>	331
12.9. Die Begründung der Sittlichkeit aus der Freiheit der Kinder Gottes – Ethik im Galaterbrief	333
12.9.1. <i>Beginn, Notwendigkeit und Grundlegung der Paränese</i>	333
12.9.2. <i>Fleisch und Geist – Gal. 5,16–25</i>	335
12.9.3. <i>Die Konkretion</i>	337

13. Christlicher Glaube und neuzeitliches Denken – Althaus' Auseinandersetzung mit Hirsch und Bultmann	339
13.1. Ostern als Ausdruck oder als Grund unseres Glaubens – Althaus' Auseinandersetzung mit Hirsch	339
13.1.1. E. Hirsch: »Jesus Christus der Herr«	339
13.1.2. Einige Briefe Hirschs an Althaus zwischen 1931 und 1935	340
13.1.3. Hirschs »Leitfaden zur christlichen Lehre« und sein »Wesen des Christentums«	342
13.1.4. »Die Auferstehungsgeschichten und der christliche Glaube«	343
13.1.4.1. Christlicher Glaube und heutiges Wahrheitsbewußt- sein – Das treibende Motiv für E. Hirsch (343) – 13.1.4.2. Kritische Untersuchung der Auferstehungsberichte (343) – 13.1.4.3. Die Geschichte des ältesten Osterglaubens (345)	
13.1.5. Althaus' Grundriß der Dogmatik	346
13.1.6. »Die Wahrheit des kirchlichen Osterglaubens« ...	348
13.1.6.1. Die Erscheinungen als Geschehen von Gott her – die historischen Fragen (348) – 13.1.6.2. Ostern als Grund un- seres Glaubens – Die dogmatischen Fragen (350)	
13.1.7. Bultmanns Hirsch-Rezension	354
13.1.8. Der Briefwechsel zwischen Bultmann und Althaus	355
13.1.9. Hirschs erste Antwort an Althaus	360
13.1.10. Althaus' Entgegnung gegen Hirsch	361
13.1.11. Hirschs zweite Antwort an Althaus	363
13.1.12. Bultmanns Antwort an Althaus	364
13.2. Neutestamentliches Selbstverständnis und neuzeitliches Denken – Althaus' Diskussion mit Bultmann um die Entmythologisierung	364
13.2.1. R. Bultmann, <i>Neues Testament und Mythologie</i> ..	364
13.2.2. Althaus' Kritik	367
13.2.3. Althaus' Ausführungen zum Thema »Ostern« nach 1942	370
13.3. Der Briefwechsel zwischen Althaus und Hirsch von 1963/64	372
14. Jesus oder Paulus – Althaus und Stauffer	375
14.1. Stauffers Position	375
14.1.1. Seine Position von 1941	375
14.1.2. Stauffers Position von 1957: Die Rejudaisierung der Botschaft Jesu	376

14.2. »Offene Fragen an E. Stauffer«	381
14.3. Stauffers Antwort: Jesus, Paulus und wir.	383
14.4. Althaus' Stellungnahme zu Stauffer	386
15. Der bleibende Ertrag	388
15.1. Der Einfluß der Person auf das Werk	388
15.2. Der Vollzug historisch-kritischer Exegese bei Althaus . .	391
15.3. Der Einfluß der Dogmatik auf die Exegese	395
15.4. Der Einfluß der Exegese auf die Dogmatik	398
15.4.1. <i>Einzelexegetische Abstützungen</i>	398
15.4.2. <i>Die Unterscheidung der exegetischen von der</i> <i>dogmatischen Aufgabe</i>	399
15.4.3. <i>Sachkritik und Dogmatik</i>	400
15.4.4. <i>Das Evangelium von Jesus und sein</i> <i>geschichtlicher Grund</i>	402
15.4.5. <i>Die Wechselwirkung zwischen Christologie und</i> <i>historisch-kritischer Forschung</i>	403
15.4.6. <i>Der Denkweg als Charakteristikum unseres Glaubens –</i> <i>die Wechselwirkung der von Luther geprägten</i> <i>Dogmatik Althaus' und seiner Exegese</i>	404
15.5. Althaus' Nachwirkung	404
Anlage 1: Angekündigte neutestamentliche Lehrveranstaltungen von Paul Althaus	407
Anlage 2: Manuskriptseiten in Faksimile	409
Literaturverzeichnis	413
Namenregister	438
Bibelstellenregister	443